**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 26 (1900)

Heft: 4

**Artikel:** Kleine Bilder von der grossen Flottenvermehrung im deutschen Reich

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-435867

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 21.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# ~>>> Dersicherungsreferendum. ⊀>>>

Nicht mehr bedarf es der felsigen mondbeschienen Böhe des Autli — aber auf Bergeshöhn doch, Auf geistige, sonnbeglänzte gilt es zu steigen! Ueber die firne der ewigen Rechte und Wahrheiten Bu den vaterlandschirmenden Spiten der Menschlichfeit.

Dort oben in schweigender Hoheit wurden geboren, Die mit Wohlstand die Thäler bewässernden drei Ströme Der Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit. Und nichts anderes ist es, als die lebenden Wasser zu leiten Durch wohlbedachte Kanale auf schmachtende Triften, Wenn sich die Brüderlichkeit frei entschließt, Die von der Macht des Zufalls durch Krankheit und Unfall Gestörte Gleichheit der Wohlfahrt immer wieder herzustellen!

Und durch Gesetz sich zu binden wie rechte Eidgenoffen!-Nein — nichts ist der "Staat" und nichts ist das "Geset" In unserm Cand, als vereinter Wille zum Guten. — Und gebe der Beift, der über die Welten und Zeiten Im 2111 sich ewig und den Seelen spiegelt, Daß aus dem für und Wider wägender Männer Sich ein Wille forme zum Alle segnenden Strom. Dietrich von Bern.

# Englisches Trostlied.

Jubeln über Chocoladen; Wie sie ohne Furcht und Zucken Nicht auf Eselbeispiel gucken, Wie sie Thee in Blumentagen Schlachten schnaubend grimmig faßen Bang besonders, lieber Mann Wo man sonst nichts haben fann.

O, wie find doch diese Buren So verdorbene Naturen! Wer behält die Diamanten Mur für sich und die Derwandten, Ist voll Neides halb verwildet Mehr als möglich ungebildet.

Solches ärgert Engelländer Die bekannten freiheitspender, Bang besonders liebe frau; Und die Königin ift grau.

Welche Frechheit, zu verfünden, Daß die Britten nicht verstünden Sich zu decken vor den Buren, Diesen feinden der Kulturen! Mutig laufen unf're Britten, Dort zu Sug und hier beritten, Bier guruck und dort gur Seite In die Weite, in die Breite! Ganz besonders — nimm in Acht Wer zuletzt am Besten lacht.

Unerschrockne Britten sagen: Aber einmal muß es tagen Wir die wir zu hause sitzen Helfen mit Depeschen bliten; Können Burenvolk verdammen

Mit den schönsten Telegrammen; Können in die ferne sprechen Mit Kanonen Schanzen brechen, Bang besonders liebes Kind, Wenn sie gar nicht fertig sind.

O, wir fühlen wie die guten Miethsoldaten freudig bluten, Wie sie bei den Schiefparaden

## Kleine Bilder von der großen flottenvermehrung im deutschen Reich.

Er: "Sollte der Reichstaa

Beichskangler (rafch): "Er wird ohne Zweifel feine Pflicht thun." Er: "Sollte er es aber wider Erwarten nicht, fo wurde ich ihn ohne

Kangler: "Unsgezeichnete originelle Idee."

Er: "Denn bei Licht betrachtet berühren wir ihn ja gar nicht." Sangler: "Bei der Jagd und beim Reden halten haben wir ihn wenigstens noch nicht vermißt."

Er: "Das ift mahr! Abgesehen davon, daß Sie gar keine Reden halten. Das ift eben angeborenes Calent. Also wie gesagt, den Reichstag schaffen wir ab und siellen statt dessen Intomaten auf. Oben ift die Einwurfsöffnnng, und unten fommt ein nagelneues Pangerschiff heraus."

Sangler: "Um Dergebung, in die Einwurfsöffnung muß man doch etwas hineinwerfen, 3. B. jedes Mal eine Million."

Er: "2lus meiner Tafche ?"

Sangler: "Das ware am einfachften."

Er: "Dann laffen wir lieber die Einwurfsöffnung vermauern und warten ab, ob die Schiffe nicht auch fo heraustommen."

Berliner: "Kann Ihr Kleiner ichon "Mann" fagen ?"

Dame: "Nein, noch nicht, aber er fann icon rufen: "Die deutsche flotte, hurrah, hurrah, hurrah.""

"Was ift denn ans dem Müller geworden? Der rührt fich feit einigen Wochen nicht mehr aus dem Hause."

"Ja, er hat Ungft, sobald er heraustritt, um einen Beitrag für den flottenverein angebettelt zu werden."

Der Reichskanzler, der finanzminister, kurz jeder, der etwas ift, oder

etwas sein will, bekennt sich jeht als Agrarier."
"Merkwürdig ist nur, daß diese Agrarier, welche naturgemäß doch für das Kand fcmarmen follten, fich fo fehr für das Waffer begeiftern."

# Berliner Stoffeufzer.

Die Nachricht ift zu uns gekommen, Der Engländer hätt' auf der See Den "Bundesrat" uns fortgenommen. Die Nachricht thut uns nicht fehr weh. Wir können, wie die Jahre lehren, Den Bundesrat recht gut entbehren.

### Englische Depelden.

Wir haben sehr mahrscheinlich eine Schlacht gewonnen, wir warten nur noch den Bericht der Buren ab.

Die Buren gaben uns zu hunderten das Geleite, als wir in Prätoria einzogen, sie waren so gefügig geworden, dass sie uns sogar die Waffen abnahmen und auf Ochfenkarren nachführten.

Die Buren sind von unsrer Waffentechnik so begeistert, daß sie sogar unfre Geschütze benützen, die wir bei Colenfo fteben gelaffen haben.

Aus Delhi wird berichtet, daß in Offindien die Begeisterung für den afrikanischen Geldzug so groß ift, daß selbst die Aussen heranrücken, um den Enthusiasmus der hindu zu bewundern.

Ans Enokewai im Oranjestaat geht die Meldung ein, daß die Afrikander den Engländern gegenüber so loyal und unterthänig find, daß fie ihnen freiwillig die Kleider ausklopfen und manchmal im Gifer nicht einmal warien, bis sie dieselben ausgezogen.

Wenn die Buren überall hinftanden, wo wir hinfchiefen, fo ware der firieg ichon längst beendigt, fie haben aber fo baurifche Begriffe, daß fie fich hinter Felsen verstecken, sobald wir heranrücken.

Es ift ein Comite bestellt zur Creirung einer Siegerfest medaille. Statt des englischen Einhorns soll als Schildhalter ein Manlesel gewählt werden. Unfre neue Manleselbrigade hat Traansfatal im Sinrm genommen und sich danernd dort niedergelassen.

Endlich wird es dem finmpffinnigen Continente klar, daß unser Bieg in Aegypten nicht den überlegenen Waffen sondern den Sovereignes gu verdanken ift, mit denen die Weltgeschichte geschmiert murde.

Dentschland zeigt sich nun ebenfalls gefügig und verzichtet darauf, daß wir seine Schiffe fernerhin untersuchen.

Aus Lugismith find Telegramme eingelaufen, laut welcher Mangel an Cinte und Papier herrscht um die Ziegesmeldungen alle aufzuschreiben.

Den Spionkop haben wir drei Mal mit Bravour links liegen laffen und ihn erft eingenommen, als die unangenehm Schießenden Buren sich verjogen hatten. Unnühes Blutvergießen wiederftrebt uns.

Den Kopf des eingenommenen Spion, haben wir einbalfamirt und nach England verschickt.

General Joubert fagt:

Auf scharfer Wacht, am Tugela Balt' ich fie all' zum Marren Die Belden von Britannia Den Clery und den Warren! Micht schlafen lag' ich fie, noch schlummern, Sie find fur's Ziel mir fich're Mummern. Kommt zugeflogen mir ein Muller Bravol Das ift ein Gruf pon - Buller!